

vermachte ein Sohn des Genannten, Christoph Hippel, welcher 1735 als reicher Kaufmann zu Breslau starb, seiner Vaterstadt ein Kapital von 1000 Thaler. Von den Zinsen à 6 Procent sollen nach der Bestimmung des Erblassers der Bürgermeister, die Geistlichen und deren Wittwen, die Lehrer der lateinischen Schule, der Stadtmusikus und die beiden Hospitäler jährlich kleine Beträge erhalten und der Rest zu einer Collation für den Magistrat und die Aeltesten der Bürgerschaft verwendet werden, welche auch gegenwärtig noch in jedem Sommer in dem schönen Stadtwalde Görlitz stattfindet. Eine andere Bestimmung des Testamentes kommt dagegen der veränderten Verhältnisse wegen jetzt nur noch in einer sehr vereinfachten Form zur Ausführung, nämlich die, „daß der Herr Rector alle Charfreitage nach Mittage nach dem Gottesdienst durch die studierende Jugend der gantzen Bürgerschaft in einer Vorstellung oder Actum in deutschen Versen von dem Leiden und Sterben unsers Herrn und Heylandes Jesu Christi nebst einer Trauer-Music vom Herrn Cantore und Stadt-Musico vorzustellen, desgleichen Herr Conrector d. 19. Mai jährlich verbunden sein solle, gleichfalls vorstellig zu machen der gantzen Bürgerschaft eine erbauliche Historie nebst einer zierlichen Music vom Herrn Cantore und Stadt-Musico.“

18. Otto Wilhelm von Hülsen, Oberstlieutenant, Erbherr auf Borken, geb. 1683, gest. 1756. In der Mitte der Tafel das in Silberblech getriebene Wappen.

Auf drei Tafeln sind die Namen der Krieger der Gemeinde verzeichnet, welche den Tod fürs Vaterland starben. Es sind deren aus den Feldzügen von 1813/15 zehn, von 1866 drei und von 1870/71 dreizehn.

Eine Reihe von Portraits solcher Geistlicher, welche an der Kirche gewirkt haben, läßt, einige wenige ausgenommen, ebenfalls erkennen, dass sie nicht aus Künstlerhand hervorgegangen. Es sind dargestellt die Erzpriester Prätorius, Sinnknecht, Witzendorf, Walther, Jester und Seuberlich, der Superintendent Dreist, der Diakonus Bolius und der Rector Adam Huldreich Schaffer. Dieser war 1671 zu Speier geboren, begab sich, nachdem seine Vaterstadt von den Franzosen zerstört worden war, nach Preussen, wurde zu Rastenburg